

# Die Zeit des Antichrist

Aus: Maria Valtorta » Das Morgenrot einer neuen Zeit «, Parvis-Verlag, Ch-1648 Hauteville

## 13. «Der Mensch der Gesetzlosigkeit» 2 Thess 2,1-12

1 Brüder, wir schreiben euch über die Ankunft Jesu Christi, unseres Herrn, und unsere Vereinigung mit ihm und bitten euch:

2 Lasst euch nicht so schnell aus der Fassung bringen und in Schrecken jagen, wenn in einem prophetischen Wort oder einer Rede oder in einem Brief, der angeblich von uns stammt, behauptet wird, der Tag des Herrn sei schon da.

3 Lasst euch durch niemand und auf keine Weise täuschen! Denn zuerst muss der Abfall von Gott kommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit erscheinen, der Sohn des Verderbens, 4 der Widersacher, der sich über alles, was Gott oder Heiligtum heißt, so sehr erhebt, dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich als Gott ausgibt.

5 Erinnert ihr euch nicht, dass Ich euch dies schon gesagt habe, als Ich bei euch war?

6 Ihr wisst auch, was ihn jetzt noch zurückhält, damit er erst zur festgesetzten Zeit offenbar wird.

7 Denn die geheime Macht der Gesetzlosigkeit ist schon am Werk; nur muss erst der beseitigt werden, der sie bis jetzt noch zurückhält.

8 Dann wird der gesetzwidrige Mensch allen sichtbar werden. Jesus, der Herr, wird ihn durch den Hauch seines Mundes töten und durch seine Ankunft und Erscheinung vernichten.

9 Der Gesetzwidrige aber wird, wenn er kommt, die Kraft des Satans haben. Er wird mit großer Macht auftreten und trügerische Zeichen und Wunder tun.

10 Er wird alle, die verloren gehen, betrügen und zur Ungerechtigkeit verführen; sie gehen verloren, weil sie sich der Liebe zur Wahrheit verschlossen haben, durch die sie gerettet werden sollten.

11 Darum lässt Gott sie der Macht des Irrtums verfallen, sodass sie der Lüge glauben;

12 denn alle müssen gerichtet werden, die nicht der Wahrheit geglaubt, sondern die Ungerechtigkeit geliebt haben.

## 14. Der Antichrist und die Priester

Jesus sagt:

«Wenn die Zeit kommt, wird Luzifer, der die Lichter der Seelen auslöschen muss, um siegen zu können, viele Sterne mit seinem Schwanz hinwegfegen.

Dies wird geschehen können, weil nicht nur die Laien sondern auch die Geistlichen jene Standhaftigkeit des Glaubens, der Liebe, der Kraft, der Reinheit, der Loslösung von den Verführungen der Welt verloren haben und immer noch mehr verlieren, alle jene Dinge, die nötig sind, um im Lichtkreis Gottes zu bleiben.

**Verstehst du, wer die Sterne sind, von denen Ich spreche? Es sind jene, die Ich als das Salz der Erde und als das Licht der Welt bezeichnet habe: Meine Priester.**

Das Bestreben der ätzenden Bosheit Satans ist es, diese Leuchten, welche reflektierende Lichter Meines Lichtes für die Massen sind, auszulöschen und herunterzureißen. Wenn mit so viel Licht, das die priesterliche Kirche immer noch aussendet, die Seelen in immer tiefere Finsternis versinken, so kann man sich vorstellen, welche Finsternis die Massen zermalmen wird, wenn die vielen Sterne auf Meinem Himmel verlöschen werden.

Satan weiß das und sät seine Samen, um die Schwäche des Priestertums vorzubereiten, um sie leicht in Sünden hineinwälzen zu können, nicht sosehr in Sünden der Sinne als vielmehr der Gedanken. Im geistigen Chaos wird es für ihn leichter sein, das seelische Chaos hervorzurufen. In diesem seelischen Chaos werden die Schwachen angesichts der Flutwellen der Verfolgungen die Sünde der Feigheit begehen und den Glauben verleugnen.

Die Kirche wird nicht sterben, denn Ich werde mit ihr sein. Aber sie wird Stunden der Finsternis und des Schreckens erleben, ähnlich den Stunden Meiner Passion, aber vervielfacht in der Zeit, denn so muss es geschehen.

Es muss so sein, dass die Kirche leidet, wie ihr Schöpfer vor seinem Tod gelitten hat, um in ewiger Gestalt wieder aufzuerstehen. Es muss so sein, dass die Kirche viel länger leidet, denn die Kirche ist in ihren Gliedern nicht perfekt wie ihr Schöpfer. Und wenn Ich Stunden gelitten habe, muss sie Wochen leiden und Wochen von Stunden.

So wie sie entstanden ist, unter Verfolgung und in den ersten Zeiten und in ihren besten Söhnen von übernatürlicher Kraft ernährt, genauso wird es um sie geschehen, wenn die letzten Zeiten kommen, in denen sie existiert. Sie wird genauso standhalten und der satanischen Flut und den Angriffen des Antichrist mit ihren besten Söhnen widerstehen. Eine schmerzhaft, aber gerechte Auslese.

Es ist logisch, dass in einer Welt, in der so viele geistige Lichter gestorben sind, in aller Öffentlichkeit das kurze, aber schreckliche Reich des Antichrist aufgerichtet wird, **der von Satan gezeugt wurde, so wie Christus vom Vater gezeugt worden ist.** Christus, der Sohn des Vaters, gezeugt von der Liebe mit der Reinheit. Der Antichrist, der Sohn Satans, gezeugt vom Hass und der dreifachen Unkeuschheit.

Wie Oliven zwischen den Mahlsteinen der Olivenpresse, so werden die Söhne Christi verfolgt, zerquetscht, zermalmt von der gefräßigen Bestie. Aber nicht verschlungen, denn das BLUT wird nicht zulassen, dass sie im Geist zugrunde gehen. So wie die ersten, werden auch die letzten wie Getreidegarben in der äußersten Verfolgung hin gemäht, und die Erde wird ihr Blut trinken. Aber in Ewigkeit selig für ihre Standhaftigkeit sind die, die in Treue zum Herrn sterben.»

## 15. Die verleugnende Wissenschaft öffnet dem Antichrist den Weg

Jesus sagt:

«Siehe, Meine Seele. Wenige Dinge sind es, die Ich so streng verdamme wie jenen Rationalismus, der dem GLAUBEN die Jungfräulichkeit raubt, ihn entweiht und tötet. Ich sage GLAUBEN mit Großbuchstaben geschrieben, um zu sagen, wahrer Glaube, absoluter, königlicher Glaube. Ich verdamme diesen Rationalismus wie einen gedungenen Meuchelmörder. Und er ist es, der mich in den Herzen tötet und für die Kirche und die Welt überaus traurige Zeiten bereitet hat und bereitet.

Ich habe auch andere Dinge verdammt. Aber nichts werde Ich verdammen wie dies. Es war der Same, daraus andere und noch andere und wieder andere vergiftete Lehren hervorgegangen sind. Es war der Perfide, der dem Feind die Türen geöffnet hat. Er hat tatsächlich für Satan die Türen geöffnet, welcher niemals, als seitdem der Rationalismus herrscht, über so vieles regiert hat.

Aber es steht geschrieben: "Wenn der Menschensohn kommt, wird er keinen Glauben in den Herzen finden." Darum tut der Rationalismus seine Arbeit. Ich werde die Meine tun.

Selig, die fähig sind, genauso wie sie der Sünde und den Leidenschaften die Türe zu verschließen, der verneinenden Wissenschaft das Tor des geheimen Tempels zuzuschlagen und bis zuletzt allein mit dem zu leben, der Einzig ist und Alles.

Wahrlich, Ich sage dir, Ich werde den Unglückseligen an Mein Herz drücken, der ein menschliches Verbrechen begangen hat, und der es bereut hat, wenn er nur immer zugegeben hat, dass Ich alles vermag. Jedoch werde Ich denen als Richter entgegentreten, die auf Grund einer doktrinären menschlichen Wissenschaft das Übernatürliche in jenen Manifestationen leugnen, von denen der Vater wollte, dass Ich sie gäbe.

Ein Taubgeborener kann nicht hören, nicht wahr? Einer, dessen Trommelfelle durch einen Unfall zerrissen sind, kann nicht hören, nicht wahr? Nur Ich könnte ihnen das Gehör durch eine Berührung mit Meinen Händen wieder geben. Aber wie kann Ich einem tauben Geist das Gehör wieder geben, wenn er sich nicht von Mir berühren lässt?

Bezüglich der Fragen des Paters über den letzten Widersacher, lassen wir den Schrecken im Dunkel des Geheimnisses. Nichts nützt euch die Kenntnis gewisser Sachen. Seid gut, und damit genug. Gebt eure Güte in Vorausnahme für diesen Moment hin, um damit die Dauer der ungeheuerlichen Herrschaft über das Geschlecht Adams abzukürzen.

Bezüglich der Zeit ...1000, ...2000, ...3000, dies sind Formen, um einen Bezug zu eurer begrenzten Mentalität herzustellen. So grausam wird die bestialische Herrschaft des Sohnes des Widersachers sein – **“Sohn nicht aus dem Wollen des Fleisches” sondern aus dem Wollen der Seele, die den Gipfel und die tiefste Tiefe der Wesensgleichheit mit Satan erreicht hat** - dass jede Minute wie ein Tag, dass jeder Tag wie ein Jahr, dass jedes Jahr wie ein Jahrhundert für die dann Lebenden sein wird. Aber für Gott ist jedes Jahrhundert das Tausendstel einer Sekunde, denn die Ewigkeit ist eine Art der Zeit, deren Ausdehnung keine Grenze hat. So maßlos wird jener Schrecken sein, dass die Finsternis der dunkelsten Nacht wie Mittagssonne im Vergleich für die Menschensöhne sein wird, die darin eingetaucht sind.

Sein Name könnte "Verleugnung" heißen. Denn er wird Gott leugnen, er wird das Leben leugnen, er wird alles leugnen. Alles, alles, alles.

Glaubt ihr schon dort zu sein? Oh, ihr Armen! Wie ein fernes Donnernrollen ist das, was ihr erlebt. Dann wird es ein Prasseln von Blitzen über eurem Haupte sein.

Seid gut. Meine Barmherzigkeit ist über euch.»

## 16. Gesicht von vier apokalyptischen Tieren (Daniel 7)

Jesus sagt:

«Daniel ist derjenige, der die gleiche Eigenart hat wie Johannes, und Johannes ist derjenige, der die anfängliche Eigenart des Daniel aufnimmt und erweitert. Das ist der Grund, warum er dir so gut gefällt, kleiner Johannes.

Wie ein Fisch im klaren Fischteich bist du glücklich, wenn du dich in der Atmosphäre deines Christus bewegst, der seinen höchsten Triumph in der Stunde haben wird, in der Satan und seine Söhne und Höflinge für immer entmachtet worden sind. Und in Daniel ist diese Atmosphäre. Wenn Jesaja der Prä-Evangelist ist, der von Meiner Ankunft in der Welt<sup>1</sup> für das Heil der Welt spricht, so ist Daniel der Prä-Apostel, der Prä-Johannes, der die Herrlichkeit Meines ewigen Triumphes als König des unvergänglichen Jerusalem verkündigt.

Jetzt siehst du, dass in den vier von Daniel<sup>2</sup> beschriebenen Tieren die Zeichen der vier Diener des Teufels in der Apokalypse<sup>3</sup> beschrieben sind. Die Kommentatoren haben sich abgemüht, diesen vier Monstern eine geschichtlich-menschliche Bedeutung zu geben. Aber man muß den Blick viel weiter nach vorne richten, und viel weiter in die Höhe. Hebt euch empor von der Erde, wenn ihr die heiligen Bücher betrachtet. Löst euch los vom gewärtigen Augenblick, stoßt euren Blick in die Zukunft und ins Übernatürliche. Hier ist der Schlüssel des Geheimnisses.

1. Jes 2.1-5; 7,10-17; 9.1-6; 11.1-9
2. Dan 7.1-8.11-12.15-25
3. Oftb 13; 17; 19,11-20.10

Die vier Tiere: die vier Irrtümer, die dem Ende vorangehen werden. Die vier Irrtümer werden vier Schrecknisse für die Menschheit sein und den Schrecken des Endes gebären.

Der Mensch war auf Grund der Gnade und auf Grund des Glaubens ein Halbgott. Wie ein Adler und wie ein Löwe wußte den Gefahren des Fleisches entgegenzutreten und sie zu überwinden, sich selbst zu erheben und war fähig, sich in der Sphäre Gottes zu bewegen, dort, wo sich die Seele in übernatürlicher Hochzeit mit ihrem Herrn verbindet: in fortgesetzten und blitzartigen Vereinigungen glühender Liebe, von denen sie jedesmal erneuert in der Kraft, in der Freude und in der Liebe, die sie über ihre Brüder ausgießt, auf die Erde herabsteigt und sich dann neuerlich und noch ungestümer zu Gott aufschwingt. Denn jede Vereinigung ist eine Steigerung der Vollkommenheit, die dann ihre Erfüllung findet, wenn die Verbindung in Meinem Paradies ewig sein wird.

Der Atheismus riss dem Menschen seine Adlerflügel aus und sein Herz als Halbgott und

machte ihn zum Tier, das im Schmutz wadet und sein schweres Herz, das nur Fleisch und Blut ist, durch den Schmutz und zum Schmutz hin trägt. Eine Last, schwer wie Blei, schleppt der Mensch in seinem "Ich", das der spirituellen Flügel seines Geistes entbehrt, eine Last, die ihn niederbeugt, ihn hinstreckt, ihn in den Schmutz versenkt.

Der Mensch war ein Halbgott wegen der Liebe, die in ihm wohnte. Indem er Gott liebte und sein Gesetz, das das Gesetz der Liebe ist, besaß er Gott, und mit Gott den Frieden, der ein Hauptattribut Gottes ist, und mit dem Frieden so viel universelles und einzelnes Glück.

Der Mensch stieß das Gesetz Gottes zurück, um viele andere Lehren anzunehmen. Aber keine war und ist von Gott, und darum ist in keiner die wahre Liebe. Darum gebar der Mensch, der sich dem Atheismus hingegeben hatte und vom Adler und Löwen zum einfachen Menschen geworden war, sich selbst durch eine infernale Zauberei und wurde zum Stier, zum wilden Verschlinger von Seinesgleichen.

Aber Schrecken ruft Schrecken hervor. In zunehmenden Maß. Immer größer wird der Schrecken, denn in den verfluchten Verbindungen mit Satan zeugt der Mensch, den Christus zu seiner Natur des Halbgottes zurückgeführt hatte, immer abscheulichere Ungeheuer. Und es sind die Kinder seines Umherirrens, die man Satan verkauft, um davon irdische Hilfe zu erlangen.

Aus dem halbgöttlichen Menschen wurde der Mensch, aus dem Menschen der Stier, aus dem Stier das neue wilde Ungeheuer, wild und hinterhältig wie ein Leopard, von Satan mit vielfachen Flügeln ausgestattet, damit es mit größerer Schnelligkeit Schaden könne. Ich habe euch gesagt,<sup>1</sup> dass Satan der Nachäffer Gottes ist, Auch er will "seiner" Kreatur, - denn sie ist bereits seine Kreatur - der Menschheit ohne Glauben und ohne Gott, Flügel verleihen. Nicht die des Adlers, sondern die des Vampirs, damit sie zum Alpdruck der Menschheit selbst werde, und damit sie schnell sei in ihrem eiligen Bestreben, diese Menschheit auf seine Seite zu bringen, um ihr als seinem Opfer das Blut auszusaugen. (*Anm.: Blut bedeutet biblisch Leben!*)

Ich, der mystische Pelikan, habe Mein Herz geöffnet, um euch Mein Blut zu geben. Satan macht aus dem Menschen, dem Ich Mein Blut gegeben habe, den Vampir, der von sich selbst Teile aussaugt und sich unter Qualen selbst den Tod gibt.

Scheint das nicht eine Legende von Alpträumen? Es ist hingegen eure Realität und nicht ein mystisches Ungeheuer. Ihr selbst seid es, die ihr mit teuflischem Hunger Teile von euch selbst freißt, euch die Adern öffnet, euch verstümmelt, um dann die neuen Teile zu zeugen, während ihr die schon ausgebildeten auffreißt, mit einer Kontinuität, die in sich etwas von Besessenheit hat, aber von einer diabolischen Besessenheit.

Die erstrebte Macht, betrieben und ausgeübt bis zum Verbrechen, ist das dritte Tier. Da es sich um menschliche Macht handelt, oder auch, da sie sich an Satan verkauft hat, nur um immer mächtiger zu werden, gegen jedes göttliche und moralische Gesetz, erzeugt sie ihr Ungeheuer, das den Namen Revolution trägt, und das, wie es in seiner Natur liegt, in den Höckern seiner Monstrosität die allerübelsten Schrecknisse der Revolution trägt. Den sozialen Schiffbruch des Guten und des Glaubens.

1 Am 8.1

Ehrenhaftigkeit, Achtung, Moralität, Religion, Freiheit und Güte sterben, wenn dieses Monstrum seinen höllischen Atem über eine Nation haucht und sich wie eine Pestseuche über die Grenzen hinweg ausbreitet. Völker um Völker mit sich ansteckend, bis es die ganze Welt infizieren wird und sie auf den Leichenteilen der von ihm getöteten und zerfetzten Opfer, auf den Trümmern der zu Schutt gewordenen Nationen die Wege für das letzte Tier bereitet: den **Antichrist**.

Ich habe es euch gesagt, dass dieser der Sohn der Wollust des Menschen, geboren aus der Verbindung dieser mit dem Tier sein wird. Ich habe es euch gesagt. Ich verändere mich nicht in dem, was Ich sage. Das, was Ich euch sage, ist wahr. Ich weiß es, ohne dass Ich es wieder lesen muß, Ich erinnere mich dessen, ohne dass Ich es wieder lesen müßte. Es ist in Meinem göttlichen Geist geschrieben, vor welchem unablässig alle Ereignisse des Menschen in der

Zeit ablaufen, eines über dem anderen, ohne dass eines die Vision des anderen stören würde. Dieser Antichrist, die Perfektion des Schreckens, wie Ich die Perfektion der Vollkommenheit war, mit seinen unendlichen Waffen, symbolisiert in den zehn Hörnern, in den mit eisernen Zähnen besetzten Kiefern, in den wilden Füßen und schließlich im kleinen Horn (*Im BdW = kleines Horn der Falsche Prophet*), Symbol extremer Niedertracht, mit der Satan seinen Sohn begaben wird, um die Menschheit zu vergiften, während er sie mit lügnerischem Maul dazu verführen wird, sich als Gott anbeten zu lassen; dieser Antichrist wird jene maßlos peinigen, die - kleine treue Herde - Meine Anhänger bleiben. Von Stunde zu Stunde wird das kleine Horn wachsen, um immer mehr Schaden anzurichten, wird sich die satanische Intelligenz steigern, um dem Mund die verwirrendsten Lügen sagen zu lassen; wird er an Macht zunehmen, wie Ich an Weisheit und Gnade zunahm<sup>1</sup>, ausgestattet mit Augen, um die Gedanken der heiligen Menschen zu lesen und sie durch den Gedanken zu töten.

1 Lk 2,40

Oh, Meine Heiligen der letzten Zeiten! Wenn das Leben der ersten unter den Verfolgungen des Heidentums heroisch war, so wird das Leben Meiner letzten Heiligen dreimal, siebenmal, siebenmal siebenmal heroischer sein. Nur die mit dem Mark des Glaubens Genährten werden das Herz des Löwen haben können, um sich jenen Qualen zu stellen, und Augen und Federn des Adlers, um den Blick auf mich - die Sonne - zu heften und zu Mir - zur Wahrheit - zu fliegen, während die Finsternisse sie von allen Seiten überwältigen, und die Lüge sie dazu zu überreden versucht, sie anzubeten und an sie zu glauben.

Nach den Vorläufern des Antichrist wird der Antichrist selbst kommen. Die antichristliche Periode, symbolisiert von dem mit zehn Hörnern bewaffneten Untier - die zehn Diener Satans, die sich für Könige halten, von denen drei (nota bene), ausgerissen und ins Nichts geworfen werden, das heißt, in den Abgrund, wo Gott nicht ist, darum, wo das Nichts ist, der Gegensatz zu Gott, der Alles ist - findet seinen Höhepunkt in der Geburt des elften Hornes und seinem Heranwachsen bis zur Fülle seiner Macht, der Ursache des Sturzes der drei Vorläufer, und Sitz des wahren Antichrist, welcher Gott fluchen wird wie es kein Menschensohn jemals gemacht hat, die Heiligen Gottes mit Füßen treten und die Kirche Christi foltern wird. Er wird glauben, **da er der Sohn aus der Verbindung des dämonischen Stolzes mit der menschlichen Wollust ist**, "große Dinge tun zu können, Zeiten und Gesetze zu verändern", und für **dreieinhalb Jahre** wird der Schrecken auf der Welt herrschen.

Dann wird der Vater sagen "Genug" im Angesicht des großen Chores, der sich wegen des "Lärmes der großen Worte" der Heiligen im Himmel bilden wird. Und das gefährliche Untier wird getötet und in den Abgrund geworfen werden und mit ihm alle kleineren Tiere, damit sie in Ewigkeit mit dem bleiben, der sie gezeugt hat, mit Satan.

Ich werde sodann vom Vater berufen, "zu richten die Lebenden und die Toten", so wie es im Glaubensbekenntnis heißt. Und die "Lebenden", jene, die in sich das Leben bewahrt haben, indem sie Gnade und Glauben lebendig erhalten haben, werden "das Reich, die Macht und die Herrlichkeit Gottes" erben. Die im Geiste Toten werden den ewigen Tod erhalten, genauso, wie sie sich ihn durch ihren freien Willen erwählt hatten.

Und es wird keine Erde mehr sein und kein Mensch im Fleisch. Es wird nur "Söhne Gottes" geben. Geschöpfe, ganz befreit von jedem Schmerz, und es wird keine Sünde mehr sein, und es wird keine Finsternisse mehr geben und keine Furcht. Sondern nur Freude, Freude, immense Freude, ewige, für die Menschen unvorstellbare Freude. Freude, Gott zu sehen, zu besitzen, seine Gedanken zu verstehen und seine Liebe.

Kommt, o Menschen, zum Ursprung des Lebens. Ich öffne euch dazu die Quelle. Schöpft daraus, stärkt euch aus ihr, um furchtlos zu sein in den Prüfungen und zu erreichen, ganz in sie einzutauchen, in Mich, Quelle der Seligkeit, im schönen Paradies, das Mein Vater für euch geschaffen hat, und in dem die dreifache Liebe des Einigen Gottes und die Reinheit "unserer" Mutter euch erwarten und mit ihnen die, die das Leben schon errungen haben, weil sie gläubig waren.»

## 17. Wer wird der Antichrist sein?

Jesus sagt:

«Würde man genau beobachten, was sich seit einiger Zeit ereignet und vorallem seit dem Beginn dieses Jahrhunderts, das dem Jahr 2000 vorausgeht, müßte man denken, dass die sieben Siegel schon geöffnet worden seien. Niemals habe Ich Mir so wie jetzt Mühe gegeben, mit Meinem Wort unter euch zurückzukehren, um die Scharen Meiner Auserwählten zu versammeln und mit ihnen und Meinen Engeln aufzubrechen, um den okkulten Kräften, die daran arbeiten, der Menschheit die Tore des Abgrundes freizulegen, eine Schlacht zu liefern.

Krieg, Hunger, Seuchen, Instrumente des kriegerischen Mordens - die mehr sind als die vom Auserwählten genannten wilden Tiere - Erdbeben, Zeichen am Himmel, Eruptionen aus dem Erdinneren und wunderbare Berufungen auf mystischen Wegen von kleinen Seelen, die von Liebe bewegt sind, Verfolgungen gegen Meine Anhänger, Erhabenheit der Seelen und Niedrigkeit der Leiber; nichts fehlt von den Zeichen, weshalb euch der Moment Meines Zornes und Meiner Gerechtigkeit nahe erscheinen könnte.

In dem Schrecken, den ihr fühlt, ruft ihr aus: "Die Zeit ist erreicht. Furchtbarer als so kann es nicht werden!" Und mit lauter Stimme ruft ihr nach dem Ende, das euch befreie. Es rufen danach die Schuldigen, spottend und fluchend wie immer. Es rufen danach die Guten, die es nicht mehr weiter ertragen können, dass das Schlechte über das Gute triumphiert.

Friede, Meine Erwählten! Noch ein wenig und dann werde Ich kommen. Die erforderliche Summe des Opfers, um die Schöpfung des Menschen und das Opfer des Sohnes Gottes zu rechtfertigen, ist noch nicht voll. Noch ist der Aufmarsch Meiner Kohorten nicht abgeschlossen und die Engel des Zeichens haben noch nicht das erhabene Siegel auf die Stirne all jener geheftet, die es verdient haben, für die Glorie auserwählt zu werden.

Die Abscheulichkeit der Welt ist derartig, dass ihr Rauch, wenig verschieden von dem, der aus dem Wohnsitz Satans hervorquillt, mit gotteslästerlicher Wut bis zu den Füßen des Thrones Gottes emporsteigt. Vor dem Erscheinen Meiner Herrlichkeit ist es nötig, dass Orient und Okzident gereinigt werden, um dem Erscheinen Meines Antlitzes würdig zu sein.

Weihrauch, der reinigt, und Öl, das den großen, unermeßlichen Altar weihet - auf dem die letzte Messe von Mir, dem ewigen Hohenpriester, gefeiert wird, am Altar bedient von allen Heiligen, die Himmel und Erde in jener Stunde haben werden -, dies sind die Gebete und die Leiden Meiner Heiligen, die Erwählten Meines Herzens, der schon von Meinem Zeichen gekennzeichneten: vom gesegneten Kreuz, bevor noch die Engel des Zeichens sie gekennzeichnet haben.

Es ist auf der Erde, dass das Zeichen eingezeichnet wird, und es ist euer Wille, der es einzeichnet. Danach füllen es die Engel mit feurigem Gold, das nicht ausgelöscht werden kann, und das eure Stirne in Meinem Paradies strahlen läßt wie die Sonne.

Groß ist der jetzige Schrecken, Meine Erwählten. Aber um wieviel, um wieviel, ja, um wieviel muß er sich noch vergrößern, um der Schrecken der letzten Zeiten zu sein! Und wenn es wirklich scheint, dass Bitterkeit ins Brot gemischt sei, in den Wein, in den Schlaf des Menschen: wieviel, viel, viel mehr Bitternis muß noch in euer Wasser tropfen, auf eure Tische, auf eure Ruhelager, bevor ihr die totale Bitterkeit erreicht haben werdet, die die Begleiterin der letzten Tage dieses Geschlechtes sein wird, das, geschaffen aus Liebe, durch die Liebe gerettet, sich dem Haß verkauft hat.

Was sollte nicht das Menschengeschlecht leiden, wenn Kain durch die Welt irrte, weil er ein Blut getötet hatte, ein unschuldiges zwar, aber immer ein Blut, das von der Erbsünde verunreinigt war, und niemanden fand, der von ihm die Qual der Erinnerung nahm, denn das Mal Gottes war auf ihm zu seiner Strafe – und er zeugte in Bitterkeit und in Bitterkeit lebte er und sah die anderen leben und in Bitterkeit starb er - was sollte nicht das Menschengeschlecht leiden, das in der Tat das unschuldigste Blut, das es gerettet hat, tötete und dem Wunsch nach immer noch tötet?

Denke demnach immerhin, dass dies die Vorboten sind, aber es ist noch nicht die Stunde.

Es gibt die Vorläufer dessen, der, wie Ich gesagt habe, sich nennen könnte: „Verneinung“, „das Fleisch gewordene Übel“, „Schrecken“, „Gotteslästerung“, „Sohn des Satans“, „Rache“, „Zerstörung“. Und Ich könnte fortfahren, ihm weitere Namen klarer und furchterregender Bedeutung zu geben. Aber er ist noch nicht da.

Es wird eine sehr hoch gestellte Person sein, hoch wie ein Stern. Nicht wie ein menschlicher Stern, der auf einem menschlichen Himmel glitzert. Sondern ein Stern aus einer übernatürlichen Sphäre, welcher der Verlockung des Feindes nachgebend, nach der Demut den Stolz kennenlernen wird, nach dem Glauben den Atheismus, nach der Keuschheit die Wollust, nach der evangelischen Armut den Hunger nach Gold, und nach der Verborgenheit den Durst nach Ehren.

Weniger furchtbar ist es, einen Stern vom Firmament fallen, als diese schon auserlesene Kreatur in den Sog Satans stürzen zu sehen, welcher vom Vater seiner Wahl die Sünde nachahmen wird. Luzifer wurde aus Stolz zum Verdammten und zum Finsteren. Der Antichrist wird wegen des Stolzes einer Stunde zum Verdammten und Finsteren, nachdem er ein Stern in Meiner Heerschar gewesen war.

Als Preis für seine Abschwörung — welche die Himmel unter einem Schauer von Schrecken erschüttern und die Säulen Meiner Kirche in Bestürzung erzittern lassen wird, die sein Absturz auslösen wird — wird er die vollständige Hilfe Satans erlangen, welcher ihm die Schlüssel für den Schacht des Abgrundes übergeben wird, damit er ihn öffne. Aber er soll ihn vollständig und weit aufreißen, damit daraus die Instrumente des Schreckens hervorkämen, die Satan in den Jahrhunderten fabriziert hat, um die Menschen zur vollkommenen Verzweiflung zu bringen, sodaß sie von sich selbst aus Satan als König anriefen und zu Gefolgsleuten des Antichrist würden, dem einzigen, der die Tore des Abgrundes aufreißen können wird, um den König des Abgrundes hervorkommen zu lassen, so wie Christus die Tore des Himmels geöffnet hat, um die Gnade und die Verzeihung hervorkommen zu lassen, die aus den Menschen Gottähnliche machen, und Könige eines ewigen Königreiches, in dem Ich der König der Könige bin.

So wie Mir der Vater alle Macht übergeben hat, so wird Satan diesem alle Macht geben, und vor allem alle Macht der Verführung, um alle Schwachen und alle vom Fieber des Ehrgeizes Zerfressenen — so wie er selbst es ist, ihr Anführer — in sein Gefolge zu bringen. Aber in seinem zügellosen Ehrgeiz wird er die übernatürlichen Hilfen Satans noch zu spärlich finden und wird andere Unterstützung bei den Feinden Christi suchen, welche, bewaffnet mit immer mörderischeren Waffen, die zu erfinden sie nur ihre Lüsternheit auf das Böse anleiten konnte, um Verzweiflung unter die Massen zu säen, ihm helfen werden, bis Gott sein „Genug“ sprechen wird, und sie mit dem blendenden Glanz seines Antlitzes vernichten wird. \*

Viel zu viel — und nicht aus gesundem Durst und aus ehrenvollem Wunsch, dem sich überstürzenden Bösen Einhalt zu gebieten, sondern allein aus nutzloser Neugierde — viel zu viel hat man in den Jahrhunderten darüber nachgegrübelt, was Johannes im 10. Kapitel der Apokalypse sagt. Aber, Maria, du musst wissen, dass Ich nur so viel zu wissen erlaube, als zu wissen nützlich sein kann, und das verschleierte, von dem Ich finde, dass es nützlich ist. wenn ihr es nicht wisst.

- \*Auf einer maschinengeschriebenen Kopie fügt die Schriftstellerin hinzu: «Vernichtung des Antichrist, aber nicht Jüngstes Gericht.»

Zu schwach seid ihr, Meine armen Kinder, um den Ehrennamen der "sieben apokalyptischen Donner" zu kennen. Mein Engel hat zu Johannes gesagt: "Versiegle das, was die sieben Donner gesagt haben und schreibe es nicht auf." Ich jedoch sage, dass für das, was versiegelt ist, noch nicht die Stunde gekommen ist, es zu öffnen, und wenn Johannes es nicht geschrieben hat, so werde Ich es nicht sagen. (*Buch der Wahrheit!*)

Im übrigen habt ihr an jenen Schrecken nicht zu rühren und daher... Ihr könnt nichts anderes tun, als für die zu beten. die ihn erleiden werden müssen, damit die Kraft in ihnen nicht scheitere und sie nicht dazu übergehen, an der Masse derer teilzunehmen, die unter den Geißelhieben keine Reue kennen und Gott verfluchen werden, statt Ihn zu Hilfe zu rufen. Viele von diesen sind schon auf der Welt, und ihr Same wird siebenmal siebenmal dämonischer

sein als sie.

Ich, nicht Mein Engel, Ich selbst schwöre euch, dass Ich nachdem der Ton der siebenten Posaune verklungen und der Schrecken der siebenten Geißel<sup>1</sup> erfüllt sein wird, ohne dass das Geschlecht Adams Christus als König, Herrn, Erlöser und Gott anerkennt und sein Erbarmen anruft und seine Namen, in welchen das Heil ist -, um Meines Namens und Meiner Natur willen, den Augenblick anhalten werde in Ewigkeit. Die Zeit wird weichen und das Gericht wird beginnen. Das Gericht, das in Ewigkeit das Gute vom Bösen nach Jahrtausenden des Zusammenlebens auf der Erde trennen wird.<sup>2</sup>

Das Gute wird zur Quelle zurückkehren, aus der es gekommen ist. Das Böse wird hinabstürzen, wo es schon hinabgestürzt worden war im Moment der Rebellion Luzifers, und von wo es herausgekommen ist, um die Schwäche Adams zu verderben in der Verführung durch die Sinne und den Stolz.

1. Wie oben, notiert die Schriftstellerin: Die sieben Donner entsprechen den sieben oben beschriebenen Plagen.
2. Wie oben, notiert die Schriftstellerin: Wenn er hier spricht, spielt er auf die Zeit an, die dem Ende vorausgeht, die Zeit, in der die endgültige Scheidung beginnen wird mit der letzten Erscheinung des Christus-Königs, dem viele nicht werden folgen wollen. Das Geheimnis Gottes wird gleich darauf offenbar. (Aber die Anmerkung ist nicht sicher zu entziffern.)

Dann wird sich das Mysterium Gottes erfüllen. Dann werdet ihr Gott erkennen. Alle, alle Menschen der Erde, von Adam an bis zum zuletzt Geborenen, versammelt wie Sandkörner auf der Düne des ewigen Gestades, werden Gott sehen, den Herrn, Schöpfer, Richter, König.

Ja, ihr werdet diesen Gott sehen, den ihr geliebt habt, verflucht, verfolgt, verhöhnt, gepriesen, verachtet, dem ihr gedient habt, vor dem ihr geflohen seid. Ihr werdet Ihn sehen. Dann werdet ihr wissen, wie sehr Er eure Liebe verdient hat und es Ihm zugekommen war, Ihm zu dienen.

Oh! Freude bei jenen, die sich selbst in seiner Liebe und in seinem Gehorsam aufgezehrt haben! Oh! Schrecken bei jenen, die für Ihn wie Judas und Kain waren, bei denen, die es vorgezogen haben, dem Widersacher und Verführer statt dem menschengewordenen Wort zu folgen, in dem Erlösung ist; dem Christus: dem Weg zum Vater; dem Jesus: der heiligsten Wahrheit; dem Wort: dem wahren Leben.»

## **18. «Der Gottlose wird Wache halten über die Menge der Toten»**

Jesus sagt:

«Man liest im Buch: "Er (der Gottlose) wird zum Grab geführt werden und er wird Wache halten über die Scharen der Toten: Dem Schotter des Kozytus willkommen, zieht er hinter sich alle Menschen und hat vor sich eine unzählbare Schar."

Die ganze Menschheit ist sündig. Nur ein Geschöpf hat nicht gekostet. Ich sage nicht, den bitteren Geschmack, sondern Ich sage auch: den bitteren Geruch der Sünde. Es war Maria, Meine süße Mutter, die, die mich nicht um das Paradies weinen ließ, das Ich gelassen hatte, um Fleisch zu werden unter euch und euer Fleisch zu erlösen, denn in Maria fand Ich die ewige Reinheit und die glänzende Liebe, die im Himmel sind. In ihr war der Vater, der für sie nur Zärtlichkeit hatte als zu der Vollkommenen unter den Kreaturen, in ihr der Heilige Geist, der sie mit seinem Feuer durchdrang, um aus der Jungfrau die Mutter zu machen; um sie herum die Engelscharen, die die Dreieinigkeit in der Kreatur anbeteten.

Der Schoß Mariens! Das Herz Mariens! Nein. Nicht einmal der am meisten in Gott entrückte Geist kann bis in jene Tiefen hinabsteigen oder sich zum Gipfel jener zwei Vollkommenheiten erheben: der Reinheit und der Liebe. Ich beleuchte sie euch, Ich beleuchte sie für die Liebsten unter den Lieben. Aber nur, wenn ihr dort seid, wo die vollkommene Weisheit ist, werdet ihr Maria verstehen.

Die ganze Menschheit ist sündig. Aber dort ist der Sünder einzig und allein Sünder, und dort ist der Frevler, oder der, der die Sünde zu einer dämonischen Perfektion bringt. Denn im Bösen ist der Dämon fähig, die Vollkommenheit zu erreichen, und seine treuesten Schüler stehen ihrem Meister nicht nach.

Ich habe dir schon gesagt: "Luzifer strengt sich an, Gott zu imitieren, im Bösen natürlich. Er übernimmt die Formen; Ich will so sagen, des Lebens und des Hofes, den der Sohn Gottes gehabt hat. Der Dämon gebärdet sich wie Christus und wie Christus hat er Apostel und Schüler. Unter diesen wird er den Vollkommensten auswählen, um daraus den Antichrist zu machen. *(Der Falsche Prophet!)* Jetzt befinden wir uns in der vorbereitenden Periode der Vorläufer von diesem." Das habe Ich schon gesagt.

Der Gottlose wird zum Grab geführt. Das ist natürlich. **Alle Arten von Hilfe** kann Luzifer seinen Erwählten gewähren, seinen Gläubigen, seinen Sklaven, aber nicht die Immunität gegenüber dem Tod, denn allein Ich bin das Leben und nur Ich allein habe den Tod besiegt. Darum, wenn die Summe des vom Gottlosen begangenen Bösen erfüllt ist, gebe Ich dem Tod den Befehl, Besitz von jenem Fleisch zu ergreifen. Jenes Fleisch kennt daher den Schrecken des Grabes. Und für den Frevler wird es das wahre Grab sein.

Für die Guten, für die Erlösten, für die, die Verzeihung gefunden haben, ist es nicht dies, denn sie glauben und wissen aufgrund des Glaubens. Dies ist der Ort, wo das sterbliche Kleid zurückkehrt zu seiner Natur, zum Staub, indem es den Geist aushaucht in Erwartung der Stunde, in der alles, was erschaffen worden war, wieder Form annimmt, um in die Glorie oder die Verdammung einzutreten mit der Vollkommenheit der Schöpfung, die Gott für den Menschen erschaffen hat: das heißt, in der Vereinigung eines Geistes mit einem Leib. Unsterblicher Geist wie Gott, sein Schöpfer und Vater, sterbliches Fleisch, wie von einem irdischen Tier geformt, König der Erde, Erbe des Himmels, der aber viel zu oft die Erde dem Himmel vorzieht: und er ist animalisch. Nicht weil er mit «Anima» begabt ist, sondern weil er nicht weniger tierisch, sondern manchmal tierischer lebt als die wirklichen Tiere.

Die Seelen haben drei Wohnungen, wenn sie vom Leib getrennt sind. Und diese haben sie so lange, bis nicht mehr als zwei übrig bleiben, nach dem Gericht, das keinen Irrtum kennen wird. Die Seligen genießen unmittelbar die ewige Ruhe. Die leidenden Seelen erfüllen aktiv ihre Sühne, eingedenk der Stunde der Befreiung in Gott. Die Verdammten erregen sich in Wut über das verlorene Gute. Nein, um so weniger finden sie Ruhe in ihrer furchtbaren Qual, je frevelhafter sie gewesen sind.

Aber der Gottlose, der durch seine Gottlosigkeit andere in Gottlosigkeit hineingezogen und andere zur Sünde getrieben hat (siehe, dies sind die Menschen und die Menschenmassen, von denen das Buch spricht), er wird schlaflos sein, wie ein Turm in einem Meer von Stürmen. Vor sich die Unmenge der von ihm in der Seele Getöteten, vor sich die lebendige Erinnerung an die vielen Morde an Seelen, die er begangen hat, und die Gewissensqual, die dem keine Ruhe läßt, der tötet, seit dem Tag, da Kain das Blut des Bruders vergossen hat, sie wird ihn viel härter geißeln als die höllischen Geißeln es vermögen.

Er wird wachen über seinem Verbrechen, das sich auf Gott gestürzt hat in den Kreaturen Gottes, und das wie eine rasende Bestie Verheerung in die Seelen getragen hat. Schrecklich, den Beweis der Übeltat vor Augen zu haben! Eine den Strafen noch angefügte Strafe! Schrecken ohne Zahl, so wie die Verbrechen des Gottlosen unter den Sündern ohne Zahl sind.

Aber nun, Maria, zum Trost deines Herzens, das von den Sprüngen in eine andere Welt zusammenbricht, wo nicht die Liebe, sondern die Strenge Gottes regiert, richte deinen Geist auf bei diesem Wort, ganz für dich und für die Seelen so wie du.

Weißt du, was für mich die Herzen darstellen, die der Liebe hingegeben sind? Mein Paradies auf Erden. Ihr seid es, die ein Stückchen vom Himmel auf diese arme Welt bringen, und auf dieses Stückchen setzt der Sohn Gottes Seine Füße, um zu kommen, um seine Wonnen unter den Söhnen seines Vaters zu finden.

Öffne Jesu dein Herz. Und gib Mir dein Herz. Gib es Mir vollkommen. Ich will es. Als Arzt und Freund des Geistes und des Leibes, wie ein Bräutigam und Gott, der dich wegen deines Glaubens erwählt hat und wegen deines mutigen Gefühles, der Liebe.»

## 19. Zwei Zeugen

Jesus sagt,

«In Meinen zwei Zeugen sind verschleiert alle Meister im Glauben enthalten: Päpste, Bischöfe, Inspirierte, Kirchenlehrer, Seelen, die von Licht und Stimme überströmen. Diese haben mit einer Stimme, frei von jeder irdischen Menschlichkeit, mich verkündet und die Wahrheit Meiner Lehre, und haben das Siegel der Heiligkeit, des Schmerzes und auch des Blutes zur Bestätigung ihrer Stimme daraufgesetzt.

Gehaßt wie Ich, der Meister der Meister, der Heilige der Heiligen, wurden sie mehr oder weniger immer von der Welt und von der Macht gequält, die in ihnen diejenigen finden, die mit ihrer eigenen Lebenshaltung zur Welt und zu den Großen der Welt sagen: "Es ist nicht erlaubt, was ihr tut." Aber wenn die Stunde des Sohnes Satans gekommen sein wird, wird die Hölle, aufsteigend aus dem vom Antichrist geöffneten Abgrund (*Anm.: der Falsche Prophet, die dritte Person der satanischen Trinität [Offb 16,13] erhielt die Schlüssel des Himmelreiches nicht, erhält aber jene zur Unterwelt, Offb 9,1-2*), gegen sie einen erbarmungslosen Krieg beginnen und sie - nach menschlicher Sicht - besiegen und töten.

Aber es wird nicht der wahre Tod sein. Es wird vielmehr hingegen das Leben des Lebens sein, das wahre Leben, das Leben der Herrlichkeit. Denn wenn die das Leben haben werden, die Mein Gesetz in den Geboten befolgen, welche unendliche Fülle des Lebens werden diejenigen haben, die auch Meine evangelin Räte in Vollkommenheit befolgen und ihr Verlangen, mit Mir zu sein, so bis zur totalen Aufopferung aus Liebe zu ihrem Jesus steigern, dem Ewigen Geopferten, zu dessen Nachahmern sie sich machen, bis zum Opfer ihres Lebens?

Berufen zu einer glänzenden Auferstehung werden sie es sein, die sich der für den Menschen liebsten Sache auf der Welt entblößen: des Lebens, nur um Mir nachzufolgen, aus Liebe zu Mir und zu den Brüdern. Ich werde niemals müde werden, dies zu wiederholen: Es gibt nichts Größeres im Himmel und auf Erden als die Liebe, und es gibt keine größere Liebe als die Liebe dessen, der sein Leben hingibt für seine Brüder.»

## 20. Die sieben letzten Plagen

Etwas später. immer noch am 22. August, sagt Jesus:

«Die sieben letzten Plagen entsprechen den sieben, nicht beschriebenen Donnern. Wie immer sind es bildliche Beschreibungen, in denen jedoch die Realität nicht vollkommen ausgeschlossen ist. Ich erkläre es dir, wenn Ich es für nötig halte, dass es dir erklärt würde.

Die erste ist das Geschwür.

Seit den Zeiten des Moses habe Ich die Kreaturen mit ekelhaften Krankheiten bestraft, die unverzeihliche Sünden gegen Mich begangen haben. Maria, die Schwester des Moses, hatte den Leib mit Lepra bedeckt, weil sie schlecht von Meinem Diener Moses gesprochen hatte. Wie sollte denen nicht ein Gleiches oder noch mehr widerfahren, die schlecht von ihrem Gott sprechen? Die Lepra oder die Geschwüre, was immer es sei, verbreiten sich immer mehr, weil ihr eure Sünden gegen Gott immer wehr ausgebreitet habt und gegen das bewundernswerte Werk Gottes, das ihr seid.

Wenn ihr euch in Wollust wälzt, glaubt ihr vielleicht nicht, eine Sünde gegen Gott zu begehen? Aber ja, ihr macht sie, denn ihr profaniert euren Leib, wo der Geist wohnt, um mich aufzunehmen, den höchsten Geist. Und an welchem Punkt ist die Wollust des Menschen angelangt, vollzogen mit kaltem und bewusstem Wollen? Es ist besser, diesen Abgrund von abstoßender menschlicher Entwürdigung nicht weiter zu vertiefen. Ich sage dir, wenn man gewisse Tiere schmutzig nennt, so hat sie der Mensch bei weitem übertroffen und wird sie noch weiter übertreffen, und wenn man ein neues Tier erschaffen könnte, aus einer Kreuzung von Affen mit Schlangen und Schweinen, so wäre es noch weniger unrein als gewisse Menschen, die nur vom Menschen das Aussehen haben, das Innere aber noch unzüchtiger und abstoßender als vom schmutzigsten Tier.

Wie Ich dir gesagt habe, spaltet sich die Menschheit immer mehr. Der geistige Teil, überaus

gering, steigt auf. Der fleischliche Teil, überaus zahlreich, steigt ab. Steigt ab zu einer erschreckenden Tiefe des Lasters. Wenn die Zeit des Zornes gekommen sein wird, wird die Menschheit die Vollkommenheit des Lasters erreicht haben. **Und denkst du, dass der innere Gestank ihrer toten Seelen nicht nach außen dringt und das Fleisch zersetzt,** (*Anm.: erinnert an das Begräbnis Martin Luthers, weil der Leichnam extrem gestunken hat!*) das ihr mehr anbetet als Mich und für alle Prostitutionen benützt? Und so wie die Geschwüre von euch hervorgerufen werden, so werdet ihr das Meer mit Blut füllen und die Gewässer der Flüsse. Ihr seid schon dabei, sie mit eurem Gemetzel zu füllen, und die Bewohner der Gewässer vermindern sich schon, getötet von euch und tragen zu eurem Hunger bei. Ihr habt die Geschenke derart zertrampelt, die Gott euch für eure materiellen Bedürfnisse gegeben hat, dass Erde, Himmel und Gewässer zu euren Feinden werden und euch die Früchte der Erde und die Tiere des Wassers, der Flüsse, der Wälder und der Luft verweigern.

Tötet, tötet nur, zertretet das Gesetz der Liebe und des Verzeihens, vergießt Bruderblut und besonders das Blut der Guten, die ihr gerade darum verfolgt, weil sie gut sind. Bedenkt jedoch, dass Gott euch eines Tages verpflichten wird, euren Hunger zu stillen und euren Durst zu löschen mit dem Blut, das ihr im Widerspruch zu Meinem Befehl des Friedens und der Liebe vergossen habt.

Rebellen seid ihr gegen das Gesetz, das Ich euch gegeben, Rebellen gegen euch sind die Gestirne und Planeten, die euch bis jetzt Licht und Wärme geschenkt haben, deren ihr bedurftet, im Gehorsam gegenüber den Regeln, die Ich aus Güte zu euch gegeben hatte.

Abstoßende Krankheiten als Schandmal eures Lasters; Blut, Wasser als Zeugnis allen Blutes, das ihr vergießen wollt, und unter diesem ist Meines; Feuer von der Sonne, um euch einen Vorgeschmack der ewigen Gluten zu geben, die die Verdammten erwarten; Finsternisse, um euch anzukündigen, dass Finsternisse den erwarten, der das Licht haßt; dies alles wird geschehen, um euch zu veranlassen, nachzudenken und zu bereuen. Und es wird nichts nützen.

Ihr werdet weiterhin abstürzen. Ihr werdet eure Verbindungen mit dem Bösen fortsetzen und die Straße für "die Könige des Ostens" vorbereiten, oder für die Helfer des Sohnes des Bösen.

Es scheint, als wären es Meine Engel, die die Plagen bringen. In Wahrheit seid ihr es. Ihr wollt sie haben und ihr werdet sie haben.

Selbst zu Drachen und Bestien geworden, da ihr euch mit Drachen und Bestien vereinigt habt, werdet ihr aus eurem verdorbenen Inneren die unreinen Geschöpfe gebären: Die absolut dämonischen Lehren, die, indem sie falsche Wunder vollführen, Mächtigen verführen und sie zum Kampf gegen Gott hinreißen werden. Ihr werdet so perversiert sein, dass ihr das für himmlische Wunder betrachten werdet, was Werke der Hölle sind.»

---

*Anmerkung:*

- *Die hier vorgenommene Fettmarkierung und Kursivschreibung finden sich nicht in dem Valtorta-Buch. Sie wurden zum besseren, aktuellen Textverständnis eingefügt.*